Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 35 (2008)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

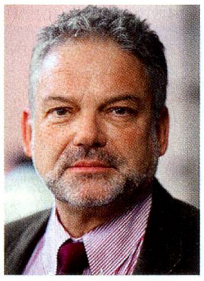
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ihre Stimme zählt

WER HÄTTE VOR EINEM JAHR GEDACHT, dass das Weihnachtsfest 2008 durch eine drohende Wirtschaftskrise und den Verlust von Arbeitsplätzen geprägt sein würde? Verschiedene Schweizer Betriebe planen bereits mit Kurzarbeit, und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) rechnet im nächsten Jahr mit weiteren 40 000 Arbeitslosen. Die weltweite Finanzkrise hat auch die Schweiz erfasst, obwohl Experten meinen, die Schweizer Wirtschaft werde im Verhältnis noch glimpflich davonkommen und nach einem Jahr ohne Wachstum 2010 wieder leicht zulegen. Wie sich die Grossbanken Credit Suisse und vor allem die schwer angeschlagene UBS weiter entwickeln, ist trotz der 68 Milliarden schweren Unterstützung von Bund und Nationalbank ebenfalls noch nicht genau abzuschätzen. Die Exportindustrie stöhnt über den hohen Frankenkurs und stellt einen Rückgang der Bestellungen fest, und der Tourismus befürchtet einen massiven Rückgang der Gäste.

Diese allgemeine Verunsicherung drückt selbstverständlich auch auf das Konsumverhalten der Schweizerinnen und Schweizer. Die internationale Finanzkrise hat den Boom der letzten Jahre innert kürzester Zeit durch eine wirtschaftliche Rezession abgelöst, von der niemand weiss, wie hart und wie lange sie die Wirtschaft treffen wird.

Als ob die Finanzkrise und die damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Probleme nicht genug wären, stehen für die Schweiz am 8. Februar 2009 die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union einmal mehr auf dem Spiel. Da das von der Jungen SVP, der Tessiner Lega und den Schweizer Demokraten lancierte Referendum gegen die Weiterführung des Freizügigkeitsabkommens und dessen Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien definitiv zustande gekommen ist, werden die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Anfang Februar erneut über das Thema befinden müssen. Wenn das Volk die Weiterführung der Personenfreizügigkeit ablehnt, werden alle anderen bilateralen Abkommen ausser Kraft gesetzt. Das wäre für die Schweizer Wirtschaft äusserst fatal, da sie in allen Bereichen auf Arbeitskräfte aus dem Ausland angewiesen ist.



Heinz Eckert

Arbeitgeber, Gewerkschaften und alle grossen Parteien, ausser der SVP, haben sich klar für das Abkommen ausgesprochen. Die SVP, die sich als Wirtschaftspartei sieht, hat ihre anfängliche Zustimmung auf Druck der Basis in ein Nein umgewandelt.

Die latenten Ängste gegenüber der Personenfreizügigkeit haben sich allesamt nicht bestätigt. Weder ist die Schweiz von Einwanderern überschwemmt worden, noch ist es zu Lohndumping oder einem Sozialtourismus gekommen. Hingegen haben die ausländischen Arbeitskräfte einen wesentlichen Beitrag zum Wirtschaftswachstum im Land beigetragen.

Da das Freizügigkeitsabkommen auch für viele Auslandschweizer von grosser Bedeutung ist, hoffen wir, dass sich möglichst viele Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Ausland am 8. Februar für ein Ja einsetzen. Fast 400 000 Landsleute leben in einem EU-Land. Im Falle eines negativen Abstimmungsergebnisses laufen diese Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer Gefahr, alle ihre Vorrechte in der Union zu verlieren. Deshalb hat sich auch der Auslandschweizerrat im August einstimmig für das Personenfreizügigkeitsabkommen ausgesprochen. Es kommt am 8. Februar auf jede Stimme an. Auch auf Ihre.

Die Redaktion der «Schweizer Revue» wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

HEINZ ECKERT, CHEFREDAKTOR

Dent Blanche VS, aus «Altitude 4000» (Seite 7).

5
Briefkasten

5
Gelesen: Swiss Cookies, Swiss Kids

7
Gesehen: Schweizer Viertausender

8
Arm und Reich im Schweizerland

11, 18
Politik

12
Aus dem Bundeshaus

14
Verkehrshaus der Schweiz:
Ein lebendiges Museum

16
ASO-Informationen

19
Das Jahr 2008 im Rückblick

Titelbild: Eine Person beim Weihnachtsmahl auf dem Place de la Riponne in Lausanne. (Foto: Keystone)

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 35. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 400 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.
■ REDAKTION: Heinz Eckert (EC), Chefredaktor; Rolf Ribi (RR); René Lenzin (RL); Alain Wey (AW); Rahel Schweizer (RS), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern, verantwortlich für «Aus dem Bundeshaus». Übersetzung: CLS Communication AG ■ POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern, Tel. +41 31 356 61 10, Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. Internet: www.revue.ch ■ E-MAIL: revue@aso.ch ■ DRUCK: Zollikofer AG, CH-9001 St.Gallen.
■ ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. ■ Alle bei einer Schweizer Vertretung immatrikulierten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis. Nicht-Auslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 25.–/ Ausland: CHF 40.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt.
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 28.10.2008